

G01 Journalistisches Recherchieren

Ele Schöfthaler



Recherchieren

1. Die Grundregeln und Pflichten beim Recherchieren	5
1.1 Sorgfaltspflicht.....	5
1.2 Quellen prüfen.....	10
1.3 Bedeutsamkeit prüfen.....	11
1.4 Plausibilität prüfen	11
1.5 Hypothesen entwickeln	12
1.6 Rechercheplan entwerfen.....	14
1.7 Informanten finden.....	15
1.8 Ersatzquellen finden	15
2. Die Rechte der Recherchepartner	16
2.1 Die eigene Rolle kenntlich machen	16
2.2 Personen des öffentlichen Lebens: Über wen Sie wie berichten dürfen	17
2.3 Das Recht am eigenen Wort.....	18
2.4 Das Recht am eigenen Bild.....	19
2.5 Hausrecht, Privat- und Intimsphäre	20
2.6 Informantenschutz.....	22
3. Die eigenen Rechte und Möglichkeiten	23
3.1 Auskunftspflicht der Behörden.....	23

3.2	Das Aussageverweigerungsrecht: das Recht der Journalisten vor Gericht zu schweigen	24
3.3	Schriftliche Unterlagen sammeln und nutzen	25
3.4	Beim ersten Nein des Recherchepartners nicht aufgeben	26
3.5	Den Datenschutz gerade noch vermeiden.....	26
3.6	Die Vorschrift der Geheimhaltung mit Pluraltechnik aushebeln	28
3.7	Das „schwebende Verfahren“ schweben lassen, alles erfahren und schreiben	29
4.	Fragetechniken	31
4.1	Fragezeichen meiden – oder sich selbst eine Frage stellen.....	31
4.2	Fangfragen einbauen.....	33
4.3	Den Lehrer im Gegenüber anpeilen, den anderen viel erklären lassen	34
4.4	Die Hauptsache im Nebensatz formulieren	35
4.5	Der Wechsel zwischen Konkretem und Abstraktem.....	35
4.6	Den Schauspieler in sich entdecken: die Columbo-Taktik nutzen.....	36
5.	Von der Pressemitteilung zur selbst recherchierten Geschichte	39
5.1	Journalismus und PR: Eine Art von Symbiose	39
5.2	Welche Absicht steckt hinter Public Relations?.....	40
5.3	Den Kern der Pressemitteilung entdecken.....	41
5.4	Fachsprache in verständliches Deutsch übersetzen	43
5.5	Im Nebensatz die interessante Botschaft entdecken.....	45
6.	Themen nebenbei entdecken	49

6.1	Augen auf, Ohren auf an vermeintlich bekannten Orten.....	49
6.2	Keine Zeit für Keine-Zeit-Argumente	51
6.3	Archiv anlegen, Themen ruhen lassen und bei Bedarf aufgreifen.....	52
6.4	Ausdauer für große Recherchen entwickeln: Nähe und Distanz abschätzen	53
6.5	Hartnäckigkeit trainieren, dabei auch Zufälle nutzen.....	54
7.	Die besondere Recherche: Recherche für die Reportage	57
7.1	Wo man recherchiert	57
7.2	Die Ahnung treibt Sie an, nicht das sichere Wissen	59
7.3	Niemand ist frei von Vorurteilen.....	60
8.	Mit allen Sinnen recherchieren.....	62
8.1	Mit allen Sinnen recherchieren	62
8.2	Augen und Ohren offen halten: Chancen und Risiken der „Tarnkappe“	64
8.3	Empathie, Sympathie, Antipathie – was tun mit den eigenen Gefühlen?	67
9.	Recherchen verkaufen	70
9.1	Von der PR-Branche lernen: die Ein-Satz-Übung.....	70
9.2	Erst telefonieren, dann mailen	71
9.3	Bei Honorarverhandlungen nüchtern bleiben.....	72
9.4	Die eigenen Stärken und Schwächen richtig einschätzen	73

Recherchieren

Grundsätzlich gelten alle Gesetze auch für Journalisten. Sie müssen sich wie alle anderen an Recht und Gesetz halten. Doch haben Journalisten für ihre Recherchen auch ganz besondere Rechte – davon erfahren Sie mehr in Kapitel 3. Sie haben aber auch eine ganz besondere Pflicht: die Sorgfaltspflicht. In den beiden ersten Kapiteln sollten Sie sich mit den Grundregeln der Recherche und den Rechten Ihrer Recherche-Partner beschäftigen.

Kapitel 4 befasst sich dann mit Fragetechniken und besonderen Tricks erfolgreicher Recherchefragen. In Kapitel 5 lernen Sie den souveränen Umgang mit Pressemitteilungen und die Auswahl geeigneter Pressemitteilungen für eigene Recherchen. Kapitel 6 zeigt Ihnen, wie Sie auf der Straße, am Telefon oder sonst ganz nebenbei neue Themen entdecken. Wie Sie mit allen Sinnen für Reportagen recherchieren, das erfahren Sie in Kapitel 7. Und das Schlusskapitel 8 gibt Tipps für die Vermarktung Ihrer sorgfältig recherchierten Geschichten.

■ 1. Die Grundregeln und Pflichten beim Recherchieren



Lernziele

- Wie erspare ich mir und meinen Recherchepartnern Zeit, Geld und Ärger?
 - Die Grundregeln der Recherche kennenlernen und beherzigen.
 - Die einklagbare Grundpflicht der Journalisten, die Sorgfaltspflicht, ernst nehmen und beachten.
-

1.1 Sorgfaltspflicht

Dauerfalten auf der Stirn – das erwarten auch die strengsten Richter nicht von Journalisten. Doch ein bisschen ins Grübeln sollten Journalisten beim Nachdenken über die gebotene Sorgfaltspflicht schon kommen. Das Adjektiv *sorgfältig* kommt aus dem Spätmittelhochdeutschen und meint mit „sorcveltic“ nichts anderes als „faltig werden aus Sorge“ oder „Sorgenfalten auf der Stirn“.

Die Pflicht zur Sorgfalt, zum Stirnrunzeln, kennt man ähnlich wie bei Journalisten auch bei Bankern und Kaufleuten. Und Schüler in Nordrhein-Westfalen sind bis 2010 mit einer sogenannten Kopfnote auch für ihre Sorgfalt und Zuverlässigkeit benotet worden. Bei Journalisten gehören zur Sorgfalt auch Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit, das